

VENRO informiert:

Jahresabschluss 2008: NROs wachsen mit den Herausforderungen

Zivilgesellschaftliches Engagement hat auch im letzten Jahr weiter an Bedeutung gewonnen. Politisch spiegelte sich das bereits 2007 in der Gründung der Initiative ‚ZivilEngagement‘, die Bundesministerien Ursula von der Leyen ins Leben rief, wider. 2008 engagierte sich im Schnitt jeder dritte Deutsche mit 16,5 Stunden im Monat ehrenamtlich. Insgesamt wurden so 4,6 Milliarden Stunden Zeit gespendet, das sind etwa zwei Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE).

Dieser erfreulichen Entwicklung stand der Trend gegenüber, dass viele Hilfsorganisationen eine zunehmend kritische Berichterstattung ihrer Arbeit wahrnehmen. Die öffentliche Kritik kurbelt wiederum den zynischen Umgang mit dem Thema ‚Hilfe‘ und einen Vertrauensverlust in die Arbeit der ‚Hilfswerke‘ an. Die Spannung dieser Debatte spiegelt sich auch in vielen Organisationen wider: Man weiß einerseits um die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahrzehnte, fühlt sich andererseits durch einen investigativen Enthüllungsjournalismus pauschal verurteilt.

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) hat die Debatte um Transparenz aufgenommen. Nach einem breiten und partizipativen Prozess von neun Monaten hat der Verband schließlich auf seiner Mitgliederversammlung am 10. Dezember 2008 einen Verhaltenskodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle verabschiedet. Der Kodex gibt verbindliche Richtlinien für die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen vor. Er enthält Prinzipien der Organisationsführung, der Kommunikation, der Betriebsführung und der Wirkungsbeobachtung.

Zudem formuliert er Standards für die Umsetzung. Hierzu gehört etwa die Verpflichtung der VENRO-Mitglieder den Jahresbericht zu veröffentlichen und Werbe- und Verwaltungsaufgaben getrennt darzustellen. „Wir werten die Verabschiedung des Verhaltenskodexes als einen großen Erfolg, hinter dem ein breiter und partizipativer Prozess steckt. Der Verband geht aus diesem Prozess gestärkt hervor. Zudem zeigen wir der Öffentlichkeit, dass wir das Thema Transparenz sehr ernst nehmen und deshalb unsere Arbeit immer wieder auf den Prüfstand stellen“, so VENRO-Vorstandsvorsitzende Claudia Warning.

Transparenz schafft Vertrauen, aber Transparenz erfordert auch Vertrauen. Deshalb setzt sich VENRO mit dem Kodex dafür ein, der Öffentlichkeit ein realistisches Bild über die Arbeit des Dritten Sektors aufzuzeigen. Hierzu bedarf es der Unterstützung des Staates, der Medien und des mündigen Spenders.

10. Dezember 2008: 60 Jahre Menschenrechtscharta

Anlässlich des 60. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte hat die Kultusministerkonferenz (KMK) gemeinsam mit VENRO eine Pressemitteilung zur Demokratieerziehung an deutschen Schulen veröffentlicht. Darin weisen die Akteure auf die Bedeutung hin, die die Menschenrechts-erziehung an deutschen Schulen hat. Die Vermittlung von Grundwerten bilde ein wichtiges Unterrichtsziel.

„Auch wenn wir nun seit fast 60 Jahren eine freiheitlich demokratische Grundordnung und einen allgemeinen Konsens über ihre Prinzipien haben, müssen Freiheit, Demokratie und Menschenrechte dauerhaft verteidigt, geschützt und gepflegt werden – bei uns und weltweit. Besonderer Dank gilt insbesondere den Lehrerinnen und Lehrern, die in ihrer täglichen Arbeit mit jungen Menschen einen wesentlichen Beitrag für eine ‚Kultur der Menschenrechte‘ leisten“, erklärte die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Annegret Kramp-Karrenbauer.

Die Kultusministerkonferenz wird den Forderungen der Menschenrechtserklärung insbesondere in Form von länderübergreifenden Vereinbarungen gerecht. Alle Länder sehen die Erziehung zur Achtung der Menschenwürde und die Vermittlung der Grundwerte, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben sind, als substanzielle Aufgabe der Schulen an. Die Thematik ist fest in den Lehrplänen der einschlägigen Fächer aller Schularten und Schulstufen verankert und wird zudem in zahlreichen außerunterrichtlichen Projekten und Initiativen verwirklicht, zum Beispiel in Kooperation mit außerschulischen Partnern wie den VENRO-Mitgliedsorganisationen.

„Die Wahrung der Menschenrechte und die Vermittlung von Werten ist die Grundlage jeder humanen Gesellschaft. Deshalb ist es unverzichtbar, gerade jungen Menschen diese Werte zu vermitteln. Hier sind vor allem die Schulen gefragt, nicht nur bei uns, sondern auch in den Entwicklungsländern“, so VENRO-Vorstandsvorsitzende Claudia Warning.

Ansprechpartnerin: Jana Rosenboom

Kontakt: j.rosenboomvenro.org